

Balingen

WBG und Aktiv-Group machen Dampf

Von Steffen Maier, aktualisiert am 03.01.2012 um 06:17



Ein deutliches (Werbe-)Zeichen: Die Aktiv-Group und die Wohnbaugenossenschaft treiben das Projekt Eyach-Arkaden jetzt mit Volldampf voran. Auf dem einstigen Industrie-Areal in unmittelbarer Nähe zur Balingen Innenstadt wird großflächiger Einzelhandel angesiedelt, dazu kommen Wohnungen. Foto: Maier

Balingen - Es sind zwei große Werbebanner, es sind deutlich sichtbare Hinweise - und dahinter steckt ein ebenso festes wie simples Bekenntnis: Wir machen das. Die Wohnbaugenossenschaft Balingen (WBG) und die Aktiv-Group geben bei der Entwicklung des ehemaligen Strasser-Areals jetzt Vollgas.

Seitdem die Stadt das zentrumsnahe, 6350 Quadratmeter große Gelände Mitte der 90er-Jahre erworben hat, haben sich viele Träume und Visionen, wie es auf dem ehemaligen Industrie-Areal weitergehen könnte, zerschlagen. Aber jetzt wird's was, davon sind alle Beteiligten überzeugt.

Die Beteiligten: Das ist auf der einen Seite die Aktiv-Group aus Schemmerhofen und auf der anderen Seite die Balingen Wohnbaugenossenschaft. Ende Januar setzen sich die beiden Partner gemeinsam mit den Architekten der Werkgruppe Lahr erneut zusammen, um die Details auszutüfteln, wie Wohnbau-Chef Walter Zanker gestern unserer Zeitung sagte.

Ende April sollen die Planungen für die Eyach-Arkaden fertig sein. Ziel sei es, so Zanker, "so schnell wie möglich" und "mit aller Macht" noch in diesem Jahr mit dem Bau zu beginnen.

"Media Markt" als Zugpferd

Gemeinsam stecken die beiden Investoren rund 20 Millionen Euro in das Projekt "Eyach-Arkaden". Die Aktiv-Group ist für die gewerblichen Mieter zuständig - neben der Drogeriemarkt-Kette "Müller", dem Bekleidungsgeschäft "New Yorker" sowie "My Shoes" wollen sich offenbar auch "H&M" sowie als weiteres großes Zugpferd "Media Markt" in Balingen ansiedeln. Dazu kommen soll Gastronomie auf einer großen Eyach-Terrasse.

Die Wohnbau wiederum will auf zwei Etagen der Eyach-Arkaden 29 zwischen 65 und 140 Quadratmeter große Wohnungen bauen. Dabei handele es sich um "hochwertigen Wohnraum für alle Altersklassen", wie Walter Zanker sagt. Unter dem Komplex wird eine Tiefgarage mit 200 Parkplätzen angelegt.

Der Abriss des ehemaligen Industriegebäudes soll unmittelbar vor Baubeginn erfolgen, wie Zanker gestern weiter erklärte; der Neubau quasi unmittelbar daran anschließen.

Stadt und Gemeinderat wollen derweil das Bebauungsverfahren weiter vorantreiben. Anwohner müssen angehört, Träger öffentlicher Belange gefragt werden, ob sie Bedenken haben. Spätestens im Sommer solle der sogenannte Billigungsbeschluss gefasst sein, sagte Oberbürgermeister Helmut Reitemann unserer Zeitung. Im Herbst könnten dann die Bagger rollen.